

Es klingt fast antiquiert – „Schriftenreihe für Systematische Botanik, Floristik und Geobotanik“ – und dennoch ist die Zeitschrift Sauteria von großer Bedeutung als Publikationsorgan. Dies aus verschiedenen Gesichtspunkten: Zum ersten fließen in die Publikationen dieser Zeitschriftenreihe die neuesten Erkenntnisse der systematisch-taxonomischen Forschung ein und zum zweiten ist die floristische Durchforschung eines Gebietes wichtiger denn je. Denn die Umgestaltung der uns umgebenden Landschaft für die Abdeckung wirtschaftlicher, verkehrs- und freizeitbedingter Bedürfnisse zwingt die Naturkundigen geradezu, die noch vorhandenen naturnahen Strukturen bzw. die Veränderungen der Vegetationsdecke zu erfassen, zu beschreiben und der Öffentlichkeit vorzustellen, zu publizieren. Viele Pflanzenarten sind im Bundesland Salzburg in ihrer Existenz bedroht - auf der anderen Seite ist es erstaunlich, wie viele Pflanzenarten allein im letzten Dezennium neu für das Bundesland Salzburg aufgefunden wurden. Floristische und vegetationskundliche Arbeiten haben in den meisten Fällen einen ausgeprägten Lokalbezug, der das deskriptive Element wissenschaftlicher Arbeit beinhaltet. Und gerade für junge, angehende Wissenschaftler ist die Möglichkeit zum Publizieren derartiger Arbeiten ein Anreiz, der die Mühen der intensiven Freiland- und Laborarbeiten lohnt. Als physiologisch arbeitender Lichenologe bin ich mir gerade der hohen Wertigkeit der Floristik, der Vegetationskunde und der Geobotanik in höchstem Maße bewusst, denn viele ökophysiologische Problemstellungen können nur auf der Basis intensivster Arten- und Formenkenntnis erkannt werden. Somit ist es mir eine Ehre und ein von Überzeugung getragener Wunsch, eine Schriftenreihe wie die Sauteria einer interessierten Leserschaft als Herausgeber zu präsentieren.

Roman Türk